



# KRANKENHAUSVERBAND HARDHEIM - WALLDÜRN



**Strukturierter Qualitätsbericht**

für das Berichtsjahr 2004

für das **Krankenhaus Hardheim**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	2
<b>Vorwort</b>	5
<b>Basisteil</b>	6
<b>A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	6
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	6
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	6
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	6
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108 / 109 SGB V	6
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	6
A-1.7 A Fachabteilungen	7
A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG	8
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	9
A-1.8.1 Anästhesie und Intensivmedizin	9
A-1.8.2 Wohnheim am Krankenhaus Hardheim	9
A-1.8.3 DRK-Rettungswache mit Notarzt am Krankenhaus Hardheim	10
A-1.8.4 Praxis für Physiotherapie	10
A-1.8.5 Geriatriezentrum „St. Josef“ Walldürn	10
A-1.8.6 Wichtiges von A – Z	11
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	13
A-2.0 Abteilung mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	13
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	14
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	14
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	15

<b>B-1</b>	<b><i>Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</i></b>	16
B-1.1	Allgemeine Chirurgie	16
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	16
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	16
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	17
B-1.5	Mindestens die Top-10 DRG	17
B-1.6	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	18
B-1.7	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	18
<b>B-1</b>	<b><i>Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</i></b>	19
B-1.1	Innere Medizin	19
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	19
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	19
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	20
B-1.5	Mindestens die Top-10 DRG	21
B-1.6	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	21
B-1.7	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	22
<b>B-1</b>	<b><i>Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</i></b>	23
B-1.1	Gynäkologie (Frauenheilkunde)	23
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	23
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	23
B-1.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	23
B-1.5	Mindestens die Top-10 DRG	24
B-1.6	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	24
B-1.7	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	25

<b>B-2</b>	<b><i>Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</i></b>	26
B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	26
B-2.2	Top-5 der ambulanten Operationen	26
B-2.2.1	Chirurgie	26
B-2.2.2	Gynäkologie (Frauenheilkunde)	27
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen	27
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	28
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst	28
<b>C</b>	<b><i>Qualitätssicherung</i></b>	29
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	29
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	30
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	30
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)	30
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	30
	<b>Systemteil</b>	31
<b>D</b>	<b><i>Qualitätspolitik: Grundsätze</i></b>	31
<b>E</b>	<b><i>Qualitätsmanagement und dessen Bewertung</i></b>	33
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus	33
E-2	Qualitätsbewertung	33
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	34
E-3.1	Modul 12/1 Cholezystektomie	34
E-3.2	Modul 17/1 Hüftgelenksnahe Femurfraktur: Schenkelhalsfraktur	35
<b>F</b>	<b><i>Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum</i></b>	36
F-1	Modul 80/1 Schlaganfallversorgung	36
F-2	Modul 80/2 Schlaganfallversorgung / Pflege	36
<b>G</b>	<b><i>Weitergehende Informationen</i></b>	37

## Vorwort

Das Krankenhaus Hardheim und das Geriatriezentrum „St Josef“ Walldürn werden von einem Krankenhaus-Zweckverband betrieben, dem Hardheim, Höpfigen, Königheim, Kulsheim und Walldürn angehören. Beide Einrichtungen stellen die Grundversorgung für kranke und pflegebedürftige Menschen aller Altersgruppen im Rahmen stationärer Angebote und Hilfen zur Bewältigung des Lebensalltages bereit.

Wir wollen allen Patienten und Bewohnern unserer Einrichtungen ein Höchstmaß an Lebensqualität, Geborgenheit, Fürsorge und Wohnqualität bieten.

Krankenpflege und Altenpflege sind für uns Begegnungen mit Menschen, dabei werden Fragen nach der Sinnhaftigkeit des Lebens einbezogen.

Unsere Arbeit orientiert sich am gesunden, kranken oder pflegebedürftigen Menschen, seiner Biographie, seinen Gewohnheiten, seinen Wertvorstellungen und seinen individuellen Bedürfnissen in seiner aktuellen Situation und Befindlichkeit, die wir erkennen, respektieren und verbessern wollen.

Es geht uns dabei immer um den ganzen Menschen, um seine körperlichen, geistigen, und seelischen Anliegen. Deshalb ist ganzheitliche Pflege unsere primäre Aufgabe.

Wir verstehen Gesundheit, Krankheit und Sterben als einen Teil des Lebens. Darum begleiten wir Menschen in allen Lebensabschnitten mit besonderer Verantwortung, ermöglichen in der Begleitung die Auseinandersetzung mit Sinnfragen und nehmen daran Anteil.

Wir setzen alles daran, unsere Patienten und Bewohner in jeder Hinsicht mehr als zufrieden zu stellen. Wir schaffen menschliche Atmosphäre und sehen Patienten und Bewohner im Mittelpunkt unserer Anstrengungen. Sie sollen sich bei uns wohl fühlen.

## **Basisteil**

### **A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

#### **A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses**

Name: Krankenhaus Hardheim

Straße: Wertheimer Straße 95

PLZ und Ort: 74736 Hardheim

E-Mail-Adresse: info@khv-ha-wa.de

Internetadresse: [www.khv-ha-wa.de](http://www.khv-ha-wa.de)

#### **A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

Institutionskennzeichen: 260820672

#### **A-1.3 Name des Krankenhausträgers**

Krankenhausträger: Krankenhausverband Hardheim – Walldürn

#### **A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?**

Akad. Lehrkrankenhaus: Nein

#### **A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108 / 109 SGB V**

(Stichtag 31.12.2004)

Anzahl Betten: 61

#### **A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten**

Stationäre Patienten: 1.903

Ambulante Patienten: 0

### **A-1.7 A Fachabteilungen**

<b>FA-Kode § 301 SGB V</b>	<b>Name der Fachabteilung</b>	<b>Zahl der Betten</b>	<b>Zahl der stationären Fälle</b>	<b>HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)</b>	<b>Poliklinik/ Ambulanz ja/nein</b>
0100	Innere Medizin	25	935	BA	nein
1500	Allgemeine Chirurgie	31	891	BA	nein
2425	Frauenheilkunde	5	77	BA	nein

**A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG**

(nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F62	Herzschwäche und Schock	69
2	G07	Appendektomie (Blinddarmentfernung)	60
3	G11	Andere Eingriffe am Anus	50
4	F72	Instabile Angina pectoris (wiederkehrende Herzschmerzen)	50
5	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	49
6	G67	Entzündungen der Speiseröhre, der Magenschleimhaut und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	48
7	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	48
8	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbrüchen	46
9	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut und Mamma	46
10	F73	Ohnmacht und Kollaps	44
11	J64	Infektion / Entzündung der Haut und Unterhaut	43
12	F67	Hypertonie (Bluthochdruck)	42
13	V60	Alkoholvergiftung und -entzug	41
14	B80	Andere Kopfverletzungen (Gehirnerschütterung)	39
15	H08	Laparoskopische Gallenblasenentfernung	37
16	J11	Andere Eingriffe an Haut, Unterhaut und Mamma	37
17	G47	Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	36
18	I13	Eingriffe an Oberarm, Wadenbein, Schienbein und Sprunggelenk	34
19	K60	Diabetes mellitus	33
20	G48	Darmspiegelung	31
21	B69	Transitorische ischämische Attacke (TIA) und extrakranielle Gefäßverschlüsse (Durchblutungsstörung im Gehirn und am Hals)	29
22	I23	Entfernung von Osteosynthesematerial außer an Hüftgelenk und Oberschenkel	29
23	F71	Nicht schwere kardiale Herzrhythmus- und Erregungsleitungsstörungen	28
24	F20	Unterbindung und Entfernung von Venen	27
25	E65	Chronische Atemwegserkrankung durch Verengung der Bronchien	24
26	F60	Kreislaufferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende Eingriffe am Herz	23
27	B70	Apoplexie (Schlaganfall)	21
28	G50	Andere Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	20
29	I77	Mäßig schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein und Sprunggelenk	20
30	I03	Eingriffe am Hüftgelenk	18

## **A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote**

Neben den unter B-1.1 bis B-1.4 dargestellten Leistungsangeboten und Versorgungsschwerpunkten der drei Fachabteilungen allgemeine Chirurgie, Innere Medizin und Gynäkologie werden vom Krankenhaus Hardheim weitere nachfolgend genannten Leistungen angeboten.

### **A-1.8.1 Anästhesie und Intensivmedizin**

Leiter der Abteilung Anästhesie ist der Facharzt für Anästhesiologie Dr. med. Wolfgang Lampe. Er ist für alle Narkosen bei stationären und ambulanten Eingriffen verantwortlich.

Anästhesie bedeutet die Ausschaltung von Schmerzen.  
Die Aufgabe ist daher:

- die organisatorische Vorbereitung, die persönliche Beratung und Durchführung aller Narkosen,
- die postoperative Überwachung der Patienten in Zusammenarbeit mit dem operativen Fachkollegen,
- die notwendige postoperative Schmerztherapie,
- die notwendige intensivmedizinische Betreuung sowie
- die Organisation der Versorgung auch mit notwendigen Transfusionen, Überwachung der korrekten Anwendung und Intervention bei Zwischenfällen.

### **Die Versorgung erfolgt ausschließlich durch qualifizierte Fachärzte für Anästhesie und Intensivmedizin.**

In Absprache mit dem Patienten und in Abstimmung mit dem operierenden Arzt wird - orientiert an den Gegebenheiten der aktuellen Erkrankung oder den Vorerkrankungen - das Narkoseverfahren ausgewählt. Zur Wahl stehen **Allgemein-Anästhesie** (Vollnarkose), verschiedene Formen der **Regional-Anästhesie** (alle Arten der Teilnarkose) oder **kombinierte Verfahren**.

In der **Intensiv-Wachstation** des Krankenhauses Hardheim werden die Patienten durch das Ärzteteam aus allen Fachabteilungen und durch examinierte Pflegekräfte rund um die Uhr betreut und nach einer Operation überwacht.

Die modernen Überwachungsgeräte sind an die Erfordernisse unseres Hauses angepasst und entsprechen dem Stand der Technik.

### **A-1.8.2 Wohnheim am Krankenhaus Hardheim**

Wenn Ihnen im Alter Geborgenheit, Lebens- und Wohnqualität und im Notfall schnelle ärztliche Hilfe wichtig sind, dann bietet Ihnen das Krankenhaus Hardheim im angegliederten Wohnheim ideale Voraussetzung durch seniorenrechtliches, betreutes Wohnen. Angeboten werden geräumige Apartments, die von den Bewohnern selbst eingerichtet und gestaltet werden können. Zu jedem Apartment gehören eine eingebaute Küchenzeile mit Kochgelegenheit und Kühlschrank sowie eine Nasszelle mit Dusche, Waschbecken und WC. Viele Bürger schätzen dieses Angebot, weil sie von vielen Dingen des Alltagslebens entlastet werden.

Für das leibliche Wohl ist durch die Krankenhausküche mit der Möglichkeit einer Menüauswahl bestens gesorgt. Wer will, kann sich in der Küchenzeile seines Apartments Mahlzeiten selbst zubereiten.

Zu den Annehmlichkeiten gehört, dass auf Wunsch die Wohnung gereinigt und persönliche Wäsche gewaschen und aufbereitet wird.

Ein großer Aufenthaltsraum bietet Platz für private Anlässe und hausinterne Veranstaltungen.

Einen weiteren Vorteil stellt die zentrale Rufanlage des Krankenhauses dar, über die im Notfall Pflegepersonal gerufen und bei Bedarf ein Arzt hinzugezogen werden kann. So fühlen sich die Bewohner rundum wohl und bestens versorgt und können sich auf all die Dinge konzentrieren, die ihnen das Leben angenehm machen.

### ***A-1.8.3 DRK-Rettungswache mit Notarzt am Krankenhaus Hardheim***

Unter der Leitung des Chirurgen Dr. med. Herbert Schmid wird von erfahrenen Krankenhausärzten mit entsprechendem Fachkundenachweis und in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz ein Notärztlicher Dienst rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr bereitgestellt. Das dafür erforderliche Rettungspersonal und die Einsatzfahrzeuge stellt das DRK, Kreisverband Buchen bzw. Ortsverein Hardheim.

Dieses Angebot verbessert maßgeblich die Erstversorgung von allen Notfällen, verletzten und verunfallten Menschen in dieser Region.

Koordiniert wird der Einsatz grundsätzlich über die Rettungsleitstelle des Neckar-Odenwald- Kreises, **Notruf-Nummer: 19 222.**

### ***A-1.8.4 Praxis für Physiotherapie***

Die Praxis befindet sich im Untergeschoss des Krankenhauses. Neben Krankengymnastik bietet das Praxisteam Pitor und Annett Adamski Fango, Heißluft mit klassischer Massagetherapie, Schlingentisch, manuelle Therapie, Elektrotherapie, Kältetherapie und ab September 2005 manuelle Lymphdrainage.

Zusammen mit den Ärzten am Krankenhaus, ortsansässigen Allgemeinärzten sowie Orthopäden im Umkreis, arbeitet das Team für Ihr Wohl.

Die Praxis ist offen für alle Kassen, gestaltet Termine nach Wunsch und steht mit fachlichem Rat gerne zur Verfügung.

### ***A-1.8.5 Geriatriezentrum „St. Josef“ Walldürn***

Das Geriatriezentrum „St. Josef“ Walldürn gehört ebenfalls zum Krankenhausverband Hardheim - Walldürn und besteht aus einem Altenpflegeheim und einer Geriatriischen Rehabilitation. Hier sind teilweise die unter A- 2.1.1 genannte apparative Ausstattung und die unter A- 2.1.2 genannten therapeutischen Möglichkeiten vorhanden. Die Bereitstellung erfolgt entweder durch hauseigenes Therapiepersonal oder über die Arztpraxen Dr. Löwe (Orthopäde) und Dres. Bühler, Kempgens, Trabold (Internisten), die sich im Gebäude des Geriatriezentrums „St. Josef“ Walldürn befinden.

## **A-1.8.6 Wichtiges von A – Z**

Hilfreiche Stichworte von der Aufnahme bis zur Entlassung:

### **Aufnahme:**

Bei der Aufnahme / an der Pforte werden Ihre persönlichen Daten aufgenommen. Bitte geben Sie uns an, welche Wahlleistungen (1 Bett-/2 Bettzimmer, behandelnder Arzt) Sie zusätzlich wünschen. Über die Kosten können Sie sich bei der Anmeldung informieren. Bitte vergessen Sie nicht Ihre Versicherungskarte.

### **Besuchszeiten:**

Besuch von Angehörigen und Freunden ist wichtig für Ihr Wohlbefinden. Wir bitten Sie jedoch, dass Besucher auf andere, vielleicht schwerkranke oder frisch operierte Patienten Rücksicht nehmen. Es gibt keine festgelegten Besuchszeiten. Zwischen 12.00 Uhr und 14.00 Uhr ist Mittags- und ab 20.00 Uhr Nachtruhe.

### **Bibliothek:**

Auf jeder Station gibt es die Möglichkeit Bücher kostenfrei auszuleihen. Eine Liste der vorhandenen Bücher liegt auf jeder Station aus. Falls Sie nicht aufstehen können, teilen Sie Ihren Bücherwunsch dem Pflegepersonal mit.

### **Datenschutz:**

Durch das Datenschutzgesetz sind alle Mitarbeiter verpflichtet, Ihre persönlichen Daten, die während Ihres Aufenthaltes bekannt werden, streng vertraulich zu behandeln. Auskunft erteilen wir nur mit Ihrer persönlichen Erlaubnis.

### **Diät- / Ernährungsberatung:**

Ihr behandelnder Arzt wird bei Bedarf eine Diät- / Ernährungsberatung durch unsere Diätfachkräfte veranlassen. Sofern Sie Diätkost erhalten, bitten Sie Ihre Besucher, nur Nahrungsmittel und Getränke mitzubringen, die vom Arzt gestattet sind.

### **Entlassung:**

Wir freuen uns mit Ihnen und Ihren Angehörigen, wenn Sie nach Hause entlassen werden können. Die Entscheidung über Ihren Entlassungszeitpunkt kann nur der Arzt treffen. Wenn Sie ohne ärztliche Einwilligung das Krankenhaus vorzeitig verlassen wollen, ist dies nur auf eigene Gefahr möglich.

### **Fernsehen:**

In jedem Patientenzimmer im Krankenhaus Hardheim steht Ihnen kostenlos ein Fernsehgerät zur Verfügung. Sie müssen die Nutzung telefonisch (App. 100) an der Aufnahme / Pforte anmelden. Das Freischalten dauert in der Regel einen Moment; wir bitten deshalb um Geduld. Zum Fernsehen benötigen Sie außerdem einen Kopfhörer, den Sie selbst mitbringen oder an der Pforte für Euro 2,00 erwerben können. Insgesamt können Sie aus 16 Programmen auswählen.

### **Kapelle:**

Die Kapelle soll eine Oase der Ruhe und des Friedens sein. Gottesdienste werden regelmäßig angeboten.

### **Kiosk:**

Die Öffnungszeiten für den Kiosk sind an der Aufnahme / Pforte einzusehen. Ein Getränkeautomat befindet sich im Untergeschoss.

**Mobiltelefone:**

Mobiltelefone können die Funktion von elektronisch gesteuerten Medizingeräten stören. Deshalb ist der Betrieb von Handys in allen Einrichtungen nicht gestattet.

**Parkplätze:**

Für Besucher steht kostenlos eine ausreichende Anzahl an Parkplätzen bereit.

**Post:**

Ihre eingehende Post wird Ihnen vom Personal ausgehändigt.

**Qualität:**

Um gut zu bleiben, müssen wir immer besser werden. Helfen Sie uns dabei und machen Sie uns auf Probleme aufmerksam. Für Ihre Wünsche und Anregungen halten wir einen „Kritikbogen“ bereit.

**Rauchen:**

Aus Rücksicht auf Ihre Mitpatienten bzw. Mitbewohner und den eigenen Genesungsprozess besteht grundsätzlich Rauchverbot.

**Seelsorge:**

Wenn Sie ein Gespräch mit dem katholischen oder evangelischen Geistlichen wünschen, gibt das Personal Ihre diesbezügliche Bitte gerne weiter.

**Sozialdienst:**

Brauchen Sie nach Ihrem Aufenthalt Hilfe, z. B. wegen Hilfsmittelversorgung, ambulanter oder stationärer Pflege oder einer Rehabilitationsmaßnahme, wenden Sie sich an unser Pflegepersonal.

**Taxi:**

Bei Bedarf ruft man Ihnen an der Pforte ein Taxi.

**Telefon:**

Im Krankenhaus Hardheim finden Sie an jedem Bett und im Geriatriezentrum Walldürn in jedem Zimmer ein Telefon. Bevor Sie es nutzen können, müssen Sie es an der Aufnahme / Pforte anmelden. Über anfallende Kosten informiert Sie unser Personal.

**Verpflegung:**

Wir bieten eine gesunde, abwechslungsreiche und geschmackvolle Kost an. Auch alle medizinisch begründeten Diäten können zubereitet werden. Ein aktueller Speiseplan ist in allen Zimmern ausgehängt. Das Frühstück können Sie frei nach Ihrem Wunsch zusammenstellen. Für das Mittag- und Abendessen stellt Ihnen unsere Küche jeweils zwei Menüs zur Auswahl. Am Wochenende und an Feiertagen wird im Krankenhaus Hardheim ein Frühstücksbüfett angeboten.

**Wertsachen:**

Wertgegenstände und wichtige Dokumente sollten Sie nicht in Ihrem Zimmer aufbewahren, da die Einrichtungen hierfür keine Haftung übernehmen können. Wertsachen können Sie für die Zeit Ihres Aufenthaltes bei der Aufnahme / an der Pforte gegen eine Empfangsbescheinigung in Verwahrung geben.

### **A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Vom Krankenhaus Hardheim werden keine ambulanten Behandlungen angeboten. Allerdings bieten alle Belegärzte des Krankenhauses in ihren internistischen, chirurgischen und gynäkologischen Arztpraxen, die sich im Krankenhausgebäude befinden, ambulante Behandlungs- und Operationsmöglichkeiten an.

Dies sind beispielsweise endoskopische Untersuchungen, Infusionen, Chemotherapie, Punktionen und Elektrotherapie in der internistischen Arztpraxis und kleine ambulante Eingriffe in örtlicher Betäubung oder Vollnarkose in der chirurgischen Arztpraxis. Für ambulante Operationen größeren Ausmaßes steht der unmittelbar angegliederte OP des Krankenhauses zur Verfügung.

### **A-2.0 Abteilung mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?**

Abteilung für allgemeine Chirurgie.

## A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

### A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Allgemeines Röntgen	X		X	
Angiographie		X		X
Beatmungsgeräte	X		X	
Coloskope	X		X	
Computertomographie		X		X
Elektroenzephalogramm (EEG)		X		X
Elektrokardiogramm (EKG), Langzeit-EKG, Bekastungs-EKG	X		X	
Gastroskope	X		X	
Herzkatheterlabor		X		X
Magnetresonanztherapie (MRT)		X		X
Osteoporosediagnostik mittels DXA-Gerät <sup>1</sup>	X			X
Positronenemissionstomographie (PET)		X		X
Röntgenbildwandler	X		X	
Schlaflabor		X		X
Spirometrie <sup>2</sup>	X		X	
Szintigraphie		X		X
Ultraschall-Farbdoppler	X		X	

<sup>1</sup> im Geriatriezentrum Walldürn verfügbar

<sup>2</sup> durch die Arztpraxis der Belegärzte Dr. Mövius / Hr.  
Schwender 24 Stunden verfügbar

### A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Akupunktur <sup>1</sup>	X	
Bestrahlung		X
Chirotherapie <sup>2</sup>	X	
Diabeteschulung	X	
Dialyse		X
Eigenblutspende		X
Einzelpsychotherapie		X
Ergotherapie	X	
Ernährungs- und Diätberatung	X	
Gruppenpsychotherapie		X
Logopädie <sup>3</sup>	X	
Physiotherapie <sup>4</sup>	X	
Psychoedukation		X
Schmerztherapie <sup>5</sup>	X	
Thrombolyse	X	

<sup>1</sup> über Dr. Lampe Krankenhaus Hardheim verfügbar

<sup>2</sup> über Praxis Dr. Löwe Geriatriezentrum Walldürn verfügbar

<sup>3</sup> über Geriatriezentrum verfügbar

<sup>4</sup> über Praxis Adamski Krankenhaus Hardheim verfügbar

<sup>5</sup> über Dr. Lampe Krankenhaus Hardheim verfügbar

## **B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### ***B-1.1 Allgemeine Chirurgie***

Die Chirurgische Abteilung wird von den Ärzten Dr. med. Herbert Schmid, Facharzt für Chirurgie und Phlebologie und Dr. med. Alexander Wolfert, Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie gemeinsam geleitet. Es besteht eine D-Arzt-Zulassung, das heißt, dass Arbeitsunfälle behandelt werden dürfen.

### ***B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung***

Das Operationsspektrum umfasst die

- Unfallchirurgie (operative Versorgung akuter Verletzungen und Knochenbrüchen),
- Bauchchirurgie,
- Viszeralchirurgie,
- Orthopädische Chirurgie,
- Gefäßchirurgie sowie
- Phlebologie (Venenheilkunde).

### ***B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung***

Das Spektrum der **Bauchchirurgie** umfasst Blinddarm-, Gallenblase- und Weichteilbruchoperationen sowie Magen- und Darmoperationen. Dazu gehören auch Eingriffe bei gut- und bösartigen Tumoren sowie Erkrankungen des Enddarmes wie Analfisteln, Analfissuren und Hämorrhoiden.

Ein Teil der Operationen im Magen-Darmtrakt erfolgt in laparoskopischer Technik (MIC = minimal - invasive Chirurgie). Die Vorteile dieser Methode liegen in kleinen Schnitten, geringen postoperativen Schmerzen und einer kurzen Krankenhausverweildauer.

Ein weiterer Schwerpunkt der **Unfallchirurgie** besteht im prothetischen Gelenkersatz des Hüft- und Kniegelenkes (TEP) sowie in der arthroskopischen Behandlung von Gelenken (Gelenkspiegelung). Operative Eingriffe im Schultergelenk bei degenerativen Schäden und frischen Verletzungen gehören ebenso wie rekonstruktive Eingriffe am Kreuzband in minimal invasiver Technik zum breiten Spektrum der Abteilung.

Eine enge Zusammenarbeit mit der im Krankenhaus integrierten Praxis für Physiotherapie gewährleistet rasche und gute Behandlungserfolge bei Verletzungen des Bewegungsapparates.

Ein Schwerpunkt der **Gefäßchirurgie** ist die Krampfaderentfernung.

Weitere Eingriffe:

- Hernienreparatur, auch mit Kunststoffnetz, konventionell und minimal – invasiv,
- Versorgung von Weichteil-, Knochen-, und Gelenkverletzungen der Extremitäten und des Rumpfes.

### **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

Neben **Schilddrüsenoperationen** werden **plastisch-chirurgische Eingriffe** wie Ohrkorrekturen und Fettschürzenplastiken angeboten. Auch **urologische Operationen** bei Phimose sowie Sterilisationen bei Männern werden durchgeführt.

Darüber hinaus:

- Konservative Therapie von Wirbelsäulenverletzungen sowie bei Verschleiß der Wirbelsäule und Bandscheiben,
- Behandlung von Problemwunden mit den modernsten Verfahren, wie z. B. Vakuumversiegelung,
- CT und MRT Untersuchungen in der Radiologischen Praxis im Krankenhaus Wertheim,
- Konsiliarische Mitbetreuung der internistischen und gynäkologischen Patienten des Krankenhauses.

Viele Eingriffe können, soweit medizinisch verantwortbar, auch ambulant angeboten werden. Sind Eingriffe bei Kindern notwendig, sind die Eltern als Begleitpersonen herzlich willkommen.

**Alle Haushalts-, Arbeits-, Sport- und Freizeitunfälle werden in der chirurgischen Ambulanz rund um die Uhr behandelt.**

### **B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG**

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	G07	Appendektomie (Blinddarmentfernung)	60
2	G11	Andere Eingriffe am Anus	50
3	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbrüchen	45
4	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut und Mamma	44
5	B80	Andere Kopfverletzungen (Gehirnerschütterung)	37
6	H08	Laparoskopische Gallenblasenentfernung	36
7	J11	Andere Eingriffe an Haut, Unterhaut und Mamma	36
8	I13	Eingriffe an Oberarm, Wadenbein, Schienbein und Sprunggelenk	34
9	J64	Infektion / Entzündung der Haut und Unterhaut	32
10	I23	Entfernung von Osteosynthesematerial außer an Hüftgelenk und Oberschenkel	29

**B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

Rang	ICD-10 3-stellig	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	K40	49	Leistenbruch, einseitig oder doppelseitig
2	K35	45	Akute Appendizitis (Blinddarmentzündung)
3	I84	40	Hämorrhoiden
4	S06	39	Verletzungen im Schädel (Gehirnerschütterung)
5	S82	34	Fraktur des proximalen Endes des Schienbeines
6	K80	32	Gallenblasenstein mit akuter Gallenblasenentzündung
7	I83	28	Krampfadern der unteren Extremitäten
8	S52	26	Bruch des körpernahen Schaftes der Elle mit Verrenkung des Köpfchens der Speiche (Ellenbogenfraktur)
9	S72	24	Schenkelhalsbruch
10	L02	23	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel

**B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	OPS (4-stellig)	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	5-470	62	Appendektomie (Blinddarmentfernung)
2	5-530	54	Verschluss eines Leistenbruches
3	5-787	52	Metallentfernung nach Knochenbrüchen
4	5-493	48	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5	5-894	41	Lokale Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
6	5-511	40	Cholezystektomie (Gallenblasentfernung)
7	5-385	37	Unterbindung, Herausschneiden und Entfernen von Krampfadern
8	5-788	23	Operation am Mittelfuß bzw. Fußwurzelknochen und an den Zehen
9	5-793	21	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines Langröhrenknochens
10	5-820	20	Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenkes (Endoprothese)

## **B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### ***B-1.1 Innere Medizin***

Die Innere Abteilung wird von den beiden Fachärzten für Innere Medizin Dr. med. univ. Andreas Mövius und Thomas Schwender gemeinsam geführt.

### ***B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung***

In diesem Fachbereich werden internistische Erkrankungen im Rahmen der Grundversorgung und alle Notfälle wie z. B. Herzinfarkt, Schlaganfall und Lungenembolie behandelt.

Eine umfassende Behandlung und Betreuung der Patienten mit internistischen Erkrankungen erfolgt mit spezialisierter Diagnostik und Therapie auf allen Gebieten der Inneren Medizin (wie z.B. Herz-, Kreislauf-, Gefäß-, Blut-, Lungen-, Bronchial-, Magen-, Darmerkrankungen, Zuckerkrankheit, bösartige Geschwülste, Infektionskrankheiten, etc.).

### ***B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung***

Mit Hilfe moderner **Farbdoppler-Ultraschalltechnik** (Sonographie) werden belastungsfrei Untersuchungen der Bauchregion, der Schilddrüse, des Herzens, der Halsgefäße sowie der arteriellen und venösen Gefäße der Beine durchgeführt.

In der **Endoskopieabteilung** erfolgen mit neuester Videotechnik Untersuchungen des oberen Gastrointestinaltraktes, d. h. von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm einschließlich Verödung bei akuten Blutungen oder Verschießen von Ösophagusvarizen mit Gummiringen. Weiterhin werden Spiegelungen des gesamten Dickdarmes einschließlich Entfernung von Polypen mittels Hochfrequenzelektroschlinge durchgeführt. Höchster Hygienestandard ist selbstverständlich.

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Magen- Darm- Blutungen,
- Geschwüre,
- Gastritis,
- Pancreatitis,
- Gallenwegserkrankungen,
- Hepatitis,
- Entzündliche Darmerkrankungen,
- Tumorerkrankungen (werden gemeinsam mit Chirurgischer Abteilung behandelt),
- Chemotherapie.

Für die **kardiologische Diagnostik** erfolgen computerunterstützt Ruhe-, Belastungs- und Langzeit- Elektrokardiogramme (EKG) sowie Langzeitblutdruckmessungen. Lungenfunktionsuntersuchungen werden mit dem so genannten „Offenen System“ durchgeführt.

Besondere Versorgungsschwerpunkte:

- Herzinfarkt,
- Herzinsuffizienz,
- Herzrhythmusstörungen einschließlich Überwachung mit Monitor und zentralem Venekatheter.

In der **Röntgenabteilung** sind alle konventionellen Untersuchungen wie z. B. der Lungen- und Bauchregion sowie Kontrastmitteluntersuchungen des Magen-Darm-Traktes und Aufnahmen des Skeletts möglich.

**Labordiagnostik** mit modernen Analysegeräten ist rund um die Uhr sichergestellt.

Internistische Notfälle werden auf der interdisziplinären **Intensivstation** des Krankenhauses Hardheim behandelt.

#### ***B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung***

- Lungenerkrankungen: Asthma, COPD, Lungenentzündung, Pleuritis mit Pleurapunktion,
- Leberpunktion,
- Schlaganfalltherapie,
- Alkoholentgiftung,
- Anlegen von PEG Sonden,
- Konsiliarische Mitbetreuung der chirurgischen und gynäkologischen Patienten des Krankenhauses,
- CT und MRT Untersuchungen in der Radiologischen Praxis im Krankenhaus Wertheim.

### B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F62	Herzschwäche und Schock	68
2	F72	Instabile Angina pectoris (wiederkehrende Herzschmerzen)	50
3	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane mit äußerst schweren CC	47
4	F73	Ohnmacht und Kollaps	43
5	F67	Hypertonie (Bluthochdruck)	41
6	V60	Alkoholvergiftung und -entzug	38
7	G47	Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	34
8	K60	Diabetes mellitus	33
9	B69	Transitorische ischämische Attacke (TIA) und extrakranielle Gefäßverschlüsse (Durchblutungsstörung im Gehirn und am Hals)	29
10	G48	Koloskopie (Dickdarmspiegelung)	29

### B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

Rang	ICD-10 3-stellig	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	I50	57	Herzmuskelschwäche, unzureichende Funktion des Herzens
2	I20	52	Herz-/Brustenge, akute Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße mit Schmerzen
3	J18	46	Lungenentzündung
4	F10	45	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
5	I10	42	Essentielle Hypertonie (Bluthochdruck)
6	E10-E14	41	Zuckerkrankheit (Typ I und Typ II)
7	R55	36	Ohnmacht und Kollaps (herz-, gefäß-, gehirngefäß- oder gehirnbedingt)
8	J44	29	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege
9	G45	27	Zerebrale transitorische ischämische Attacke (vorübergehende Durchblutungsstörung im Gehirn)
10	I21	26	Akuter Herzinfarkt

**B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	OPS (4-stellig)	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	8-930	481	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	1-632	191	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
3	1-440	149	Endoskopische Entnahme einer Gewebeprobe am oberen Verdauungstrakt
4	1-650	58	Diagnostische Koloskopie (Dickdarmspiegelung)
5	8-800	48	Transfusion von Vollblut, roten Blutkörperchen- und Blutplättchenkonzentrat
6	8-831	36	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
7	1-444	41	Endoskopische Entnahme einer Gewebeprobe am unteren Verdauungstrakt
8	8-144	12	Therapeutische Drainage der Brustfellhöhle (z.B. Bülaudrainage)
9	1-844	10	Diagnostische Entnahme von Gewebeflüssigkeit der Brustfellhöhle
10	8-542	5	Nicht komplexe Chemotherapie

## **B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### ***B-1.1 Gynäkologie (Frauenheilkunde)***

Die Gynäkologische Abteilung wird von dem Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Ernst Georg Hellmuth geführt.

### ***B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung***

In diesem Fachbereich werden **Erkrankungen des Unterleibs der Frau und der Brust** behandelt. Dabei werden alle üblichen konservativen Therapien und operativen Eingriffe einschließlich Krebsoperationen durchgeführt.

### ***B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung***

Schwerpunkt sind **Brustdiagnostik** mit Mammographie und Farbdoppler-Sonographie sowie die Behandlung des Brustkrebses – nach Möglichkeit brusterhaltend.

Weiterhin werden alle **gynäkologischen, urogynäkologischen, abdominalen und vaginalen Operationen** vorgenommen.

Zur Behebung und **Behandlung einer Harninkontinenz** und zur Stabilisierung der Harnröhre wird die moderne TVT-Suspension-Operation (TVT - spannungsfreies Scheidenband zum Stabilisieren der Harnröhre) angeboten.

**Minimal - invasive endoskopische Operationen** werden sowohl stationär als auch ambulant durchgeführt.

Zum Bereich der **Tumorbehandlung** gehören Chemo- und Hormontherapien, ambulant wie stationär, in enger Zusammenarbeit mit den Strahlenkliniken der Universitäten Würzburg und Heidelberg.

Ebenso wird die **Betreuung von Risikoschwangerschaften** und **Schwangerschaftserkrankungen** einschließlich Missbildungsdiagnostik angeboten.

### ***B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung***

Weitere Leistungsangebote werden in den Abschnitten B-1.5 bis B-1.7 genannt.

### B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	N04	Entfernung der Gebärmutter, nicht bei Tumorbildung	16
2	J06	Große Eingriffe an der Mamma bei bösartigen Tumoren	13
3	N06	Wiederherstellende Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen	12
4	N10	Diagnostische Ausschabung, Gebärmutter Spiegelung, Sterilisation, Wiederöffnung verschlossener Eileiter	12
5	N05	Eierstockentfernung und komplexe Eingriffe an den Eileitern, nicht bei Tumorbildung	3
6	N07	Andere Eingriffe an der Gebärmutter und Adnexen (Eierstock und Eileiter), nicht bei bösartigen Tumoren	3
7	N09	Andere Eingriffe an Vagina, Gebärmutterhals und äußeren Geschlechtsorganen	2
8	N02	Eingriffe an Gebärmutter und Adnexen (Eierstock und Eileiter) bei bösartigen Tumoren der Eierstöcke oder Adnexe (Eierstock und Eileiter)	1
9	N60	Bösartige Tumoren der weiblichen Geschlechtsorgane	1
10	N62	Menstruationsstörungen und andere Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane	1

### B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

Rang	ICD-10 3-stellig	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	C50	16	Bösartiger Tumor der Brustdrüse
2	N39	8	Belastungsinkontinenz (unwillkürlicher Urinabgang bei Druckerhöhung im Bauchraum)
3	N81	8	Senkung des Scheidengewölbes, Bindegewebsschwäche
4	D25	7	Bösartige Tumoren der Gebärmutter
5	N83	5	Follikelzyste des Eierstockes
6	N92	4	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei unregelmäßigem Menstruationszyklus
7	D27	3	Gutartiger Tumor des Eierstockes
8	N84	3	Polyp des Gebärmutterkörpers
9	N85	3	Wucherung der Schleimhaut in der Gebärmutter
10	N95	3	Postmenopausenblutung

**B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	OPS (4-stellig)	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)
1	5-683	16	Hysterektomie (Gebärmutterentfernung)
2	5-690	12	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
3	5-704	9	Einschnitt der vorderen bzw. hinteren Scheidenwand mit Rekonstruktion des Beckenbodens bei Scheidensenkung oder Scheidenvorfall
4	5-873	9	Entfernung der Brustdrüse und der axillaren Lymphknoten
5	5-593	8	Transvaginale Zügeloperation (Suspensionsoperation)
6	5-870	5	Teilweise (brusterhaltende) Entfernung von Brustgewebe ohne axillare Lymphknoten
7	5-653	4	Salpingoovariektomie (Entfernung von Eileiter und Eierstock)
8	5-871	4	Teilweise (brusterhaltende) Entnahme von Gewebe aus der Brust und den axillaren Lymphknoten
9	5-651	3	Lokaler Einschnitt und Entnahme von Gewebe aus den Eierstöcken
10	5-657	2	Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne mikrochirurgische Versorgung

## **B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V**

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 501

Das Krankenhaus Hardheim als reines „Belegarzt - Krankenhaus“ kann selbst keine ambulanten Operationen anbieten. Es stellt aber den Belegärzten der Chirurgie und Gynäkologie des Hauses den Operationssaal für ambulante Operationen zur Verfügung. Vom Krankenhaus selbst werden keine ambulanten Operationen mit den Kostenträgern abgerechnet.

### **B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen**

Nachfolgend wird ein Auszug aus dem OP-Programm der am Krankenhaus ambulant operierenden Ärzte dargestellt. Die Aufstellung enthält keine Angaben zur Fallzahl, da das Krankenhaus, wie in B-2.1 erwähnt, selbst keine ambulanten Operationen mit den Kostenträgern abrechnet.

#### **B-2.2.1 Chirurgie**

<b>Rang</b>	<b>EBM-Nummer 4-stellig</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>
1	2361-2362	Entfernung von Stellschrauben, tastbaren Einzelschrauben oder von Kirschnerdrähten aus einem Knochen nach Aufsuchen durch Schnitt, oder Entfernung eines Fixateurs extern / Entfernung von Osteosynthesematerial (z.B. Platten) aus einem kleinen Knochen.
2	2100-2102	Operative Entfernung eines kleinen Bezirks aus der Haut oder Schleimhaut, ggf. als Entfernung einer kleinen Geschwulst in der Haut / Entfernung eines großen Bezirks aus Haut oder Schleimhaut oder Entfernung einer kleinen, unter der Haut oder Schleimhaut gelegenen Geschwulst / Entfernung eines Bezirks oder einer Geschwulst in der Haut des Gesichtes mit atraumatischem (ohne oder mit nur sehr geringer Verletzung von Körpergewebe einhergehendem) Wundverschluss.
3	2935-2936	Neurolyse, als selbständige Leistung / Neurolyse mit Nervenverlagerung und Neueinbettung, als selbständige Leistung.
4	2220	Operation eines Ganglions an einem Hand-, Fuß-, oder Fingergelenk, eines Tumors der Finger- oder Zehenweichteile oder Sehnenscheidenverengungsoperation, ggf. einschl. operative Gewebeprobeentnahme oder Operation der Tendosynovitis im Bereich eines Handgelenks oder der Anularsegmente eines Fingers, als selbständige Leistung.
5	2106	Operative Entfernung einer großen Geschwulst oder eines Schleimbeutels.

### **B-2.2.2 Gynäkologie (Frauenheilkunde)**

<b>Rang</b>	<b>EBM- Nummer 4-stellig</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)</b>
1	187	Sterilisation der Frau mittels operativen Eingriffs an den Eileitern
2	1104	Ausräumung der Gebärmutterhöhle und des Gebärmutterhalskanals, ggf. einschl. Entfernung von Polypen oder Fremdkörpern, ggf. einschl. Aufbereitung des Gewebematerials zur histologischen Untersuchung
3	1060	Ausräumung einer Blasenmole oder einer Fehlgeburt
4	1113	Prüfung der Eileiter auf Durchgängigkeit
5	1111	Hysteroskopie (Gebärmutter Spiegelung), diagnostisch und therapeutisch

### **B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen**

Sonstige ambulante Leistungen wurden vom Krankenhaus Hardheim nicht erbracht.

### **B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst**

(Stichtag 31.12.04)

<b>FA-Kode § 301 SGB V</b>	<b>Fachabteilung</b>	<b>Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt</b>	<b>Anzahl Ärzte in Weiterbildung</b>	<b>Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung</b>
0100	Innere Medizin	2		2
1500	Allgemeine Chirurgie	5	2	3
2425	Frauenheilkunde	1		1

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 2

### **B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst**

(Stichtag 31.12.04)

<b>FA- Kode § 301 SGB V</b>	<b>Fachabteilung</b>	<b>Anzahl der beschäftigten Pflegerkräfte insgesamt</b>	<b>Prozentualer Anteil</b>		
			<b>examiniert (3 Jahre)</b>	<b>mit entspr. Fach- weiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)</b>	<b>Krankenpflege- helfer/-in (1 Jahr)</b>
0100	Innere Medizin	23	33,45	12,54	3,38
1500	Allgemeine Chirurgie	22	31,88	11,96	3,00
2425	Frauenheilkunde	2	2,76	1,03	0,00
	<b>Gesamt</b>	<b>47</b>	<b>68,09</b>	<b>25,53</b>	<b>6,38</b>

## C Qualitätssicherung

### C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich		Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bunddurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		X				
2	Cholezystektomie	X		X		100,00%	100,00%
3	Gynäkologische Operationen	X		X		100,00%	94,65%
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation		X				
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel		X				
6	Herzschrittmacher-Revision		X				
7	Herztransplantation		X				
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	X		X		88,89%	95,85%
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		100,00%	92,39%
10	Karotis-Rekonstruktion		X				
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)		X				
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel		X				
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		X				
14	Koronarangiografie/Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		X				
15	Koronarchirurgie		X				
16	Mammachirurgie	X		X		100,00%	91,68%
17	Perinatalmedizin						
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19		X				
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	X		X		100,00%	98,44%
20	Gesamt					99,05%	98,28%

### C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

Das Krankenhaus Hardheim führt, wie bereits in B-2.1 ambulante Operationen dargestellt, keine ambulanten Operationen durch. Eine Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V findet nicht statt.

### C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

An der Qualitätssicherung Schlaganfall nach § 112 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 i. V. mit § 137 SGBV wird über die Qualitätssicherung nach § 137 SGB V hinaus teilgenommen.

### C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an keinen DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil.

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10	nein			
Nierentransplantation		20	nein			
Komplexe Eingriff am Organsystem Ösophagus		5/5	nein			
Komplexe Eingriff am Organsystem Pankreas		5/5	nein			
Stammzelltransplantation		12+/-2 [10-14]	nein			

## **Systemteil**

### **D      Qualitätspolitik: Grundsätze**

#### **Der Patient, der Bewohner als Persönlichkeit**

Jeder Mensch ist einmalig, unverwechselbar und individuell. Jeder Mensch hat seine eigene Würde.

Unser Handeln drückt Wertschätzung für Menschen aus, die soziale, physisch / körperliche und psychisch / geistige Bedürfnisse haben. „Menschsein“ bedeutet für uns, eine Persönlichkeit mit lebensgeschichtlicher Entwicklung zu sein. Das heißt, ihn zu achten und so zu nehmen wie er ist. Daraus ergibt sich Beziehung auf die wir uns einlassen.

#### **Pflege und Betreuung**

Wir setzen uns eine qualitativ hochwertige Pflege zum Ziel. Wir orientieren uns an dem sich verändernden Zustand der Patienten und Bewohner (Pflege als Prozess) und an neuen Erkenntnissen und Entwicklungen im Bereich der Krankenpflege und Altenpflege.

Wir verfolgen dabei das Ziel, die Selbständigkeit der Patienten und Bewohner in allen Bereichen zu fördern und zu erhalten.

Wir begleiten unsere Patienten und Bewohner in allen Lebenslagen und schaffen Angebote, die geeignet sind zu genesen, soziale Kontakte zu ermöglichen, Isolation zu verhindern und ein Gefühl von Geborgenheit zu vermitteln.

Unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse soll unseren Patienten und Bewohnern die bestmögliche pflegerische, soziale und medizinische Versorgung zuteil werden.

#### **Qualität**

Wir entwickeln und sichern die Qualität unserer Arbeit, bilden uns fachlich und persönlich weiter und arbeiten in unseren Einrichtungen mit Qualitätsmanagementsystemen.

Die Standards und Maßnahmen zur Qualitätssicherung werden ständig weiterentwickelt.

#### **Mitarbeiter**

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legen Wert auf gegenseitige Achtung, Offenheit, Fairness und Toleranz. Ebenso gilt dies auch für die jeweiligen Vorgesetzten.

Regelmäßige Teamgespräche, das Umsetzen von Verbesserungsvorschlägen und ein kollegiales Arbeitsklima fördern einen angenehmen Umgangston sowie das freundliche Miteinander. Die dadurch entstehende Arbeitszufriedenheit wirkt sich positiv auf die Qualität der angebotenen Pflege aus.

## **Wirtschaftliches Handeln**

Wirtschaftliches Handeln betrachten wir nicht als Selbstzweck, sondern als Grundlage zur Erfüllung unseres Auftrages.

Der Freundes- und Förderkreis „Unser Krankenhaus“ wurde im Januar 2002 gegründet und zählt inzwischen fast 1.000 Mitglieder. Zweck dieses Förderkreises ist es, die Gesundheitspflege im Krankenhaus Hardheim durch finanzielle und ideelle Unterstützung zu fördern. Die finanzielle Zuwendung beträgt ca. 20.000 € pro Jahr.

Wir legen Wert auf verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitteln und setzen uns zum Ziel, alle wirtschaftlichen Entscheidungen im Einklang mit den Interessen unserer Patienten und Bewohner zu treffen. Wir verfolgen keine Gewinnorientierung, wissen aber um die Notwendigkeit der Vorsorge zur langfristigen Sicherung der wirtschaftlichen Existenz des Krankenhausverbandes.

Wir sehen Wettbewerb als Chance und Ansporn zu Leistungsverbesserungen und pflegen einen fairen Umgang mit anderen Anbietern.

## **Zusammenarbeit mit anderen**

Wir fördern offene Gespräche und Begegnungen. Im Rahmen unserer Möglichkeiten wollen wir Angehörige und Freunde ebenso in unseren Alltag einbinden wie Vereine, Kindergärten, Schulen, politische und kirchliche Gruppen.

Wir informieren dabei die Öffentlichkeit über unsere Arbeit, Erfahrungen und Probleme.

## **Ehrenamt**

Wir fördern und pflegen Kooperationen zu unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Partnern im sozialen, kulturellen, kirchlichen und gesellschaftlichen Umfeld.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Wir wissen um die Bedeutung unserer Einrichtungen für die Gesellschaft und bringen dies in der Öffentlichkeit zum Ausdruck.

Wir stellen unsere Arbeit regelmäßig in den verfügbaren, relevanten Medien dar.

Wir setzen uns die Integration des Krankenhausverbandes ins Gemeinwesen zum Ziel und kooperieren besonders mit den umliegenden Institutionen wie Krankenhäuser, Kindergärten, Schulen und Kirchen.

Dabei lassen wir uns auch von der Idee der Generationensolidarität leiten.

Wir bieten „offene Häuser“ für kulturelle Veranstaltungen und die Begegnung mit der interessierten Öffentlichkeit.

Für die Bevölkerung werden vom Freundes- und Förderkreis „Unser Krankenhaus“ regelmäßig Informationsveranstaltungen durch Ärzte und andere medizinische Spezialisten und Fachkräfte zu den Themenbereichen der Gesundheitsvorsorge / Erkrankungen durchgeführt.

## **E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung**

### **E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus**

Eine Zertifizierung nach KTQ wird in naher Zukunft angestrebt. Im Zuge der Vorbereitung und Durchführung der Zertifizierung wird das Qualitätsmanagement weiter ausgebaut und verbessert. Im Berichtszeitraum wurden u. a. folgende Möglichkeiten zur Sicherung und Steigerung der Qualität genutzt:

- Sitzungen des Ausschusses für Arbeitssicherheit und regelmäßige Begehungen mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit,
- Arzneimittelkonferenzen mit Ärzten und Apothekern,
- Tätigkeiten der Hygienefachkraft,
- Regelmäßige interne sowie externe Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeiter,
- Ärztekonzferenzen,
- Stationsleitungssitzungen der Pflegekräfte,
- Pflegeüberleitung,
- Regelmäßige Wartung und Kontrolle der medizinischen und technischen Anlagen durch eigene dazu befähigte Mitarbeiter und externe Prüfstellen, wie z. B. TÜV.

### **E-2 Qualitätsbewertung**

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgender Maßnahme zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V.

### E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Das Krankenhaus stellt hier auszugsweise Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form dar.

#### E-3.1 Modul 12/1 Cholezystektomie

Qualitätsmerkmal	Qualitätsziel	Krankenhaus	Baden-Württemberg
Erhebung eines histologischen Befundes	Immer	100,0%	88,1%
Allgemeine postoperative Komplikationen	Selten	2,6%	3,4%
Reinterventionsrate (Reintervention: wiederholter oder vorbeugender therapeutischer Eingriff)	Selten	0,0%	1,8%
Letalität (Sterblichkeit; Verhältnis der Todesfälle zur Zahl der Erkrankten)	Gering	0,0%	0,5%

Qualitätsmerkmal: Eingriffsspezifische Komplikationen  
 Qualitätsziel: Selten eingriff -, behandlungsspezifische Komplikationen

	Alle Patienten		Patienten mit laparoskopisch begonnener Operation		Patienten mit offenchirurgischer Operation	
	Krankenhaus	Baden-Württemberg	Krankenhaus	Baden-Württemberg	Krankenhaus	Baden-Württemberg
Mindestens eine eingriffsspezifische Komplikation	0,0%	3,6%	0,0%	3,0%	0,0%	7,9%
Blutung	0,0%	1,3%	0,0%	1,1%	0,0%	2,5%
periphere Gallengangsverletzung	0,0%	0,3%	0,0%	0,3%	0,0%	0,5%
Okklusion oder Durchtrennung des DHC	0,0%	0,2%	0,0%	0,1%	0,0%	0,2%
Residualstein im Gallengang	0,0%	0,5%	0,0%	0,4%	0,0%	1,2%
Sonstige	0,0%	1,6%	0,0%	1,3%	0,0%	4,2%

**E-3.2 Modul 17/1 Hüftgelenksnahe Femurfraktur: Schenkelhalsfraktur**

Qualitätsmerkmal	Qualitätsziel	Krankenhaus	Baden-Württemberg
Endoprothetische Versorgung bei Patienten > 80 Jahre	Angemessen häufig endoprothetische Versorgung	100,0%	87,3%
Perioperative Antibiotikaprophylaxe (vor, während oder kurz nach einem Eingriff)	Grundsätzlich perioperative Antibiotikaprophylaxe	100,0%	92,5%
Postoperatives Röntgenbild	Immer angemessenes postoperatives Röntgenbild	100,0%	98,8%
Gefähigkeit bei Entlassung	Hoher Anteil an Patienten mit selbständigem Gehen bei Entlassung	83,3%	81,2%
Selbständige Versorgung in der Hygiene bei Entlassung	Hoher Anteil an Patienten mit Fähigkeit zur selbständigen Versorgung in der Hygiene bei Entlassung	100,0%	72,2%
Gefäßläsion (Gefäßverletzung)	Selten Gefäßläsion als behandlungsbedürftige intra- oder postoperative Komplikation	0,0%	0,1%
Nervenschaden	Selten Nervenschaden als behandlungsbedürftige intra- oder postoperative Komplikation	0,0%	0,1%
Fraktur als behandlungsbedürftige intra- oder postoperative Komplikation	Selten	0,0%	0,1%
Endoprothesenluxation	Selten	0,0%	0,1%
Postoperative Wundinfektion	Selten	0,0%	0,1%
Wundhämatome / Nachblutungen	Selten	0,0%	0,1%
Letalität (Sterblichkeit; Verhältnis der Todesfälle zur Zahl der Erkrankten)	Gering	0,0%	5,1%

Modul 17/1 Hüftgelenksnahe Femurfraktur: Dekubitusprophylaxe

Qualitätsmerkmal	Qualitätsziel	Krankenhaus	Baden-Württemberg
Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthaltes bei Patienten, die ohne Dekubitalulkus aufgenommen werden	Möglichst wenig Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden, werden mit Dekubitus entlassen	0,0%	2,8%
Veränderung der Anzahl der Dekubitalulzera während des stationären Aufenthaltes	Selten Zunahme der Anzahl der Dekubitalulzera während des stationären Aufenthaltes	0,0%	2,9%

## F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus ist die externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 112 i. V. m. § 137 SGB V im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

### F-1 Modul 80/1 Schlaganfallversorgung

Die Ergebnisse aus der Qualitätssicherung Schlaganfall stellen sich auszugsweise wie folgt dar:

Qualitätsmerkmal	Qualitätsziel	Krankenhaus	Landesdurchschnitt
Aufnahme	rasch	37,5% Anteil < 3 Stunden	30,2%
Untersuchung	sofort	80% Anteil innerh. 10 Minuten	61,4%
Untersuchung	umfassend	87,5% Anteil alle 6 Maßnahmen	84,8%
Weitere Diagnostik	sofort	87,5% Anteil mind. 1 sofortige app. Diagnostik	70,0%
Rehabilitation	schnell	0 Tage Mittlere Zeit bis zum Beginn	0 Tage
Entlassung	Verbesserung der Bewusstseinslage	25,7% Anteil mit Besserung um mind. 1 Stufe	11,1%

### F-2 Modul 80/2 Schlaganfallversorgung / Pflege

Qualitätsmerkmal	Qualitätsziel	Krankenhaus	Landesdurchschnitt
Dekubitus	Kein Auftreten eines neuen Dekubitus nach Krankenhausaufnahme	0,0% Anteil mit neuem Dekubitus nach Aufnahme	0,4%
Entlassung	Entlassung in gebessertem Zustand	34,2% Anteil mit verbessertem Barthel-Index	33,0%

## **G Weitergehende Informationen**

- Verantwortlicher für den Qualitätsbericht

Ludwig Schön, Verwaltungsleiter

- Ansprechpartner:

Amina Sans, Controlling

- Adressen, Links:

### **Krankenhausverband Hardheim - Walldürn**

Krankenhaus Hardheim

Wertheimer Str. 95

74736 Hardheim

Tel. (06283) 56-0

Fax (06283) 56-119

E-Mail: [info@khv-ha-wa.de](mailto:info@khv-ha-wa.de)

Internet: [www.khv-ha-wa.de](http://www.khv-ha-wa.de)

Geriatrizentrum St. Josef Walldürn

Miltenberger Str. 11 - 13

74731 Walldürn

Tel. (06282) 930-0

Fax (06282) 930-233

E-Mail: [info@khv-ha-wa.de](mailto:info@khv-ha-wa.de)

Internet: [www.khv-ha-wa.de](http://www.khv-ha-wa.de)